

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 30. August 2011

Prof. Dr. Manfred Pohl | Prof. Dr.
Jean-Christophe Ammann | Prof.
Dr. Klaus J. Bade | Prof. Dr. Oliver



Brüstle |
Dr. Bernhard
Bueb | Dr. h.c.

Wolfgang Clement

| Prof. Dr. Christian E. Elger

| Prof. Dr. Hans-Heino Ewers |

Prof. Dr. Armin Falk | Prof. Dr.

Charlotte Höhn | Prof. Dr. Claudia

Kemfert | Herbert Kircher | Prof.

Dr. Gerhard Kreysa | Prof. Dr.

Marianne Leuzinger-Bohleber |

Ann Kathrin Linsenhoff | Friedrich

Merz | Prof. Dr. Volker Mosbrugger

| Prof. Dr. Harald Müller | Dr.

Manfred Osten | Prof. Dr. Peter

Rhein | Rudolf Scharping | Prof.

Dr. Christian-Dietrich Schönwiese |

Prof. Dr. Wolf W. Singer | Prof. Dr.

Peter Sloterdijk | Prof. Dr. Ludwig

Spätling | Dr. Martin Steinhoff

| Bruder Paulus Terwitte | Prof.

Dr. Beatrice Weder di Mauro

Energiewende nach Fukushima? 10 Thesen des Frankfurter Zukunftsrates

Der Frankfurter Zukunftsrat stellte am 30. August 2011 zehn Thesen zur Energiewende nach Fukushima vor. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Kreysa hat der Zukunftskreis „Global Change / Natur und Mensch“ Handlungsaufforderungen entwickelt, um in Zeiten, in denen lokale Schwierigkeiten schnell zu globalen Problemen werden, in Deutschland einen neuen Ansatz in der Energieversorgungs-Debatte anzuregen. Der gemeinnützige Verein verfolgt mit den Thesen und in seiner Arbeit einen interdisziplinären, wissenschaftlichen und vor allen unabhängigen Ansatz.

Er fordert unter anderem:

- Nationale Alleingänge sind kein geeigneter Weg im Umgang mit Atomkraft. Wir benötigen eine internationale Strategie zur künftigen Nutzung der Kernenergie.
- Sicherheit geht vor finanziellen Vorteilen. Die unabhängige International Atomic Energy Agency muss verstärkt Weisungs- und Handlungsbefugnis erhalten.

Alle Thesen als Broschüre und Fotos der Pressekonferenz finden Sie unter www.frankfurter-zukunftsrat.de zum Download.

Professor Kreysa betonte: „Man sollte nicht die Brücke abreißen, auf der man steht, bevor man das andere Ufer erreicht hat.“ Aus diesem Grund fordert der Frankfurter Zukunftsrat, Kohle- und Kernenergie in Deutschland als Brückentechnologien in ein solares Energiezeitalter zu führen.

Nach Vorstellung der Thesen wurden in einer offenen Diskussionsrunde über die Alternative von Energiegewinnung durch Erdgas gesprochen. Kreysa unterstrich, dass die Gaskraftwerke nur halb so viel CO₂ ausstoßen wie Kohlekraftwerke und daher zu bevorzugen wären. Zu bedenken sei auch, dass neue Kohlekraftwerke erst nach 40 Jahren Laufzeit wirtschaftlich sind und somit Neubauten eine ökologische „Todsünde“ wären. Darüber hinaus gab er zu bedenken, dass durch einen frühzeitigen Totalausstieg aus der Kernenergie, wir in Deutschland das Know-How zur Wiederaufbereitung der Brennstäbe verlieren. Hinzukommt, dass wir die Länder ohne besondere Erfahrung im Kernkraftwerk-Bau allein lassen und somit massiv zur Unsicherheit im Umgang mit atomarer Energiegewinnung beitragen.

Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese stellte klar, dass die zurzeit von der Politik aufgestellten Ziele, wie z. B. die Verringerung der PPM (CO₂ Anteil in der Luft) um über 50 %, völlig unrealistisch sind.

Der Gründer und Vorsitzende des Frankfurter Zukunftsrates, Prof. Dr. Manfred Pohl, wies nachdrücklich darauf hin, dass gerade im Energiebereich die Probleme nur global gelöst werden können. Das setzt aber eine friedliche und im gewissen Sinne auch demokratische und verantwortungsbewusste Regierung in den Ländern der Welt voraus.

Für mehr Informationen:

Frankfurter Zukunftsrat e.V. / Institute for Corporate Culture Affairs e.V.

Jane Uhlig

Geschäftsführung / Kommunikation

Geleitsstraße 14

60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 71 37 31 13

Fax: 069 / 71 37 31 22

Mail: jane.uhlig@frankfurter-zukunftsrat.de

www.frankfurter-zukunftsrat.de

Vorstand

Vorsitzende:

Sylvia von Metzler

Stellvertr. Vorsitzende:

Kristina Gräfin Pilati

Stellvertr. Vorsitzender:

Bundeswirtschaftsminister a.D.

Dr. h.c. Wolfgang Clement

Schatzmeisterin:

Gerhild Börsig

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied:

Prof. Dr. Manfred Pohl

Vorstandsmitglied:

Björn Graf Bernadotte

Kuratorium

Vorsitzende:

Maria-Elisabeth Schaeffler

Geschäftsführung

Jane Uhlig

Frankfurter Zukunftsrat e.V.

Geleitsstr. 14

60599 Frankfurt am Main

Fon: 069 713731-0

Fax: 069 713731-22

E-Mail:

info@frankfurter-zukunftsrat.de

Internet:

www.frankfurter-zukunftsrat.de

Bankverbindung:

Deutsche Bank Frankfurt

Konto: 0912410

BLZ: 500 700 10